



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXXXI. Papst Nicolaus V. überträgt Commissarien die Einsetzung des Mathäus Prenne in den Besitz des ihm durch päpstliche Provision verliehenen Altares Pauli in der Petrikirche zu Stendal, am 18. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

atemptari, Mandantel nichilominus omnibus et singulis Archiepiscopis, Episcopis, Abbatibus, prepositis, Scolasticis, Cantoribus, nec non tam Metropolitanarum quam Cathedralium ecclesiarum canonicis, quotiens pro parte habitatorum et incolarum predictorum aut alicuius eorum fuerint requisiti, seu alter eorum fuerit requisitus, presentes litteras et contenta in eisdem executioni debite demandent ac eis in premissis efficacis defensionis auxilio assistant, nec prefatos habitatores et incolas permittant per ordinarios delegatos seu delegandos iudices prefatos aut alios quoscumque contra tenorem litterarum statuti voluntatis et decreti predictorum quomodolibet molestari, inquietari, seu etiam perturbari etc. — Datum Rome apud Sanctum Petrum, Anno etc. millesimo quadringentesimo quadragesimo Septimo, Idibus Januarii, pontificatus nostri Anno primo.

Aus einer Abschrift des Vaticanischen Geh. Archives Anno I, Tom. IV, p. 98.

Anmerk. Papp Nicolaus V. begann das Jahr mit dem 25. März und zählte seine Pontificatsjahre von seiner Krönung dem 18. März 1447 an.

CCCXXX. Claus von Klöden verkauft wiederkäuflich Gebungen aus Wardenberg an Nicolaus Ulrichs, Pfarrer zu Pörsche, am 2. Februar 1448.

Ik Claves van kloden, wanaftich to kloden, Bekenne vnnnd betuge in duffem apen breue vor my vnnnd vor myne rechte eruen, dat Ik vorkofft. hebbe vnnnd vorkope mit crafti duffes breues deme Erliken Heren, Her Nicolao vliques, perner to portze, edder we duffen briff heft mit fynem willen, duffe nafchreuen jarlike renthe vnnnd tinfte, alze an vnnnd auer den Hoff vnd Huuen, dar nu vppe wanet vnnnd bedryuet fymon moring, belegen in deme dorpe Wardenberge, twe fchepel Roggen vnnnd twe fchepel gherften, auer den Hoff vnnnd Huuen, dar nu vppe wanet vnnnd bedryuet Hans fumendorp, to kloden eynen fchepel Roggen, vnnnd auer de fcharpewifch to kloden teyn fteudelsche fchillinge. Hir vor heft dy gnante Her Nicolaus my Claus van kloden wol to dancke bereydet vnnnd betalet in eyner fommen achte mark fteudalscher weringe etc. — Na godes bort dufent virhundert Jar, dar na in deme achte vnde virtigften Jare, an vnfer leuen frouwen dage lichtmiffen.

Nach dem Original im Besitze der Jacobikirche.

CCCXXXI. Papp Nicolaus V. überträgt Commissarien die Einsegnung des Mathäus Brenne in den Besitz des ihm durch päpstliche Provision verliehenen Altares Pauli in der Petrifirche zu Stendal, am 18. Juli 1448.

Nicolaus, Episcopus, seruus seruorum Dei, Venerabilibus fratribus Anfarensi et Havelbergensi Episcopis ac dilecto filio Decano ecclesie Magdeburgensis salutem et apo-

stolicam benedictionem. Hodie dilecto filio Matheo Prenne, Rectori altaris S. Pauli, siti in parochiali ecclesia S. Petri Stendaliensis Halberstadenfis Diocesis, de dicto altari tunc certo modo vacante et antea dispositioni apostolice reseruato, per alias nostras literas gratiose prouidimus, prout in illis plenius continetur. Quocirca deuotioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Matheum vel procuratorem suum ejus nomine in corporalem possessionem altaris juriumque et pertinentiarum predictorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum, amoto exinde quolibet detentore, facientes ipsum Matheum vel dictum procuratorem pro eo ad altare hujusmodi, ut moris est, admitti, sibi que de illius fructibus, redditibus, prouentibus, juribus et obuentionibus uniuersis integre responderi, non obstantibus omnibus supradictis. Aut si venerabili fratri nostro Episcopo Halberstadenfi vel quibusvis aliis communiter vel diuim a sede apostolica indultum existat, quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, Contradietores auctoritate nostra appellatione postposita compefcendo. Dat. Rome, apud sanctum Petrum, Anno incarnationis dominice Millefimo quadringentesimo quadragesimo octauo, XV. Kal. Augusti, Pontificatus nostri anno secundo.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchiues No. 171.

CCCXXXII. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Claus Hydde in Stendal, an Dieterich Greuenitz zu dem Altar St. Blasius in der Jacobikirche Gebungen aus Nahrstädt und Dernewitz wiederkäuflich zu verkaufen, am 10. September 1448.

Wir Friderich der Jungere, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nurenberg, Bekennen offentlichen mit dissem briue fur allermeniglich, Das fur vns ist komen vnser Burger awsz Stendall vnd lieber getruwer Claws Hydde vnd hat vns mit demutigem fleisze angelanget vnd gebeten, das wir von seiner anliggenden nott wegen Im gunnen, zustaten vnd erlauben wolten, das ehr dem andechtigen vnserm lieben getruwen Ern Dytherichen Greuenitz, vicarien des Altars sande Blasius vnd der Eylftawfend Juncfrawen In Sandt Jacobs kyrchen zu Stendall gelegen, vnd seinen nachkommen vicarien desselben Altars, disse nachgeschriben jerlichen tzyne vnd renthe, als nemlichen im dorff in Nahrstede den tzehenden ober ffunf Hoffe, der alle Jar rentet drytthehalbe Margk Stendalscher wering, vnd awff der veltmargk zu Dernewitz czwen wispsell rogken vnd gersten zu einem rechten wedderkop fur achtzigk Margk Stendalscher weringe versetzen vnd verkowffen mughtt. Sodann des gnanten Claws Hydden fleisigliche demutige bete vnde sein anliggende nott In darczu bewegende wir angesehen, erkant vnd vnser fulbort vnd gutem willen zu sodann obgnanten widderkowff vnd versetzung gegeben vnd Im den zu tunc gegonnet vnd erlobt haben: wir gunnen vnd erlauben auch dem gnanten Claws Hydden sodann verkowff vnd versetzung zu eynem rechten wedderkowffe mit dem gnanten Ern Dytherichen Greuenitz In obingeschrebener weise zu tunc, In crafft vnd macht disses briues, mit vnserm anhangenden Insegell verfigelt. Geben zu Tangermunde, Nach